

[2559.] Leipzig, den 12. März 1850.

P. P.

Ich beehre mich Ihnen hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Tage hierselbst unter der Firma:

Heinrich Hübner

eine Buchhandlung gegründet habe.

Die verschiedenen Geschäftsverbindungen, welche ich während meiner 13jährigen Praxis im Buchhandel anzuknüpfen Gelegenheit hatte, die persönliche Bekanntschaft mit vielen der verehrten Herren Collegen und endlich eine genaue Kenntniss der hiesigen Platzverhältnisse versprechen meinem Etablissement die Grundlage zu geben, welche zur soliden Fortführung desselben nöthig ist.

Mein Hauptaugenmerk wird vorläufig nur auf das **Verlags- und Commissionsgeschäft** gerichtet seyn, und würde es mir zur Ehre gereichen, vorkommenden Falls mit Ihrem Wohlwollen und Vertrauen erfreut zu werden, so wie ich auch gleichzeitig die höfliche Bitte an Sie richte, mir gütigst ein **Conto eröffnen zu wollen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.**

Meinen kleinen Bedarf an Sortiment will ich für's Erste selbst wählen, weshalb es mir sehr angenehm seyn soll, von Ihren Novitäten durch Circuläre und Prospekte rechtzeitig in Kenntniss gesetzt zu werden.

Indem ich nun die untenstehenden Zeugnisse Ihrer Berücksichtigung bestens empfehle, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass es auch in meinem neuen Wirkungskreis mein eifrigstes Bestreben seyn wird, Ihr in mich gesetztes Vertrauen jederzeit durch die prompteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen, so wie ich auch bemüht seyn werde, für die allgemeinen Interessen des Deutschen Buchhandels nach Kräften mitzuwirken.

Ferner erlaube ich mir noch, Sie auf das **Circular der Literarisch-artistischen Abtheilung des Oesterreichischen Lloyd** hinzuweisen, woraus Sie zu ersehen belieben, dass ich zu deren Commissionär und Hauptagenten für alle europäischen Staaten, mit Ausnahme von Oesterreich und Italien, ernannt wurde und ersuche ich Sie schon im Voraus den gediegenen Verlags-Unternehmungen dieses Instituts Ihre thätige Verwendung angedeihen zu lassen.

Schliesslich bitte ich nochmals so angelegentlich als ergebnst, mir die Aufnahme in den Kreis Ihrer Geschäftsfreunde nicht versagen zu wollen und empfehle mich Ihnen mit aller Hochachtung

Heinrich Hübner.

Dass **Heinrich Bernhard Hübner** aus Leipzig heute seine fünfjährige Lehrzeit in meinem Geschäft beendigte, bescheinige ich hierdurch und wünsche ihm zu seinem ferneren Fortkommen von Herzen Glück.

Ich empfehle ihn hiermit allen meinen Herren Collegen auf das Angelegentlichste, da er sich durch steten Fleiss, Ordnung und Treue im Geschäft, so wie durch sein gutes Betragen meine Zufriedenheit erworben und ich überzeugt bin, dass kein Geschäft mit ihm unzufrieden seyn wird.

Leipzig, den 1. April 1842.

Wilhelm Nauck.

Herr **Heinrich Bernhard Hübner** aus Leipzig hat bei uns von Ostern 1842 bis dahin Ostern 1843, also Ein Jahr, als Gehilfe servirt, und während dieser Zeit alle seine Obliegenheiten zu unserer Zufriedenheit erfüllt, welches wir ihm gern bescheinigen und wünschen, dass es ihm ferner wohlgehen möge.

Stettin, den 6. Mai 1843.

Ferdinand Müller & Co.
Buchhandlung.

Herr **Heinrich Bernhard Hübner** von hier hat, vom August 1843 bis Ende September 1844, in meiner Handlung mit allem Fleiss und redlichem Willen, mit aller Bescheidenheit und Treue gearbeitet und sich dadurch die aufrichtige Achtung und Zufriedenheit meinerseits erworben. Möge es ihm in allen Verhältnissen auf seiner buchhändlerischen Laufbahn recht wohl gehen.

Leipzig, im Herbst 1844.

Adolf Rost

unter der Firma:

J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg.

Ich Endesgefertigter bestätige, dass ich Herrn **Heinrich Bernhard Hübner** aus Leipzig vom 1. November 1844 bis Ende December 1845 bei mir als Commis verwendete und dass er durch diesen Zeitraum bei Besorgung der ihm übertragenen Geschäfte durch Geschicklichkeit, Fleiss und Verträglichkeit das in ihm gesetzte Vertrauen vollkommen gerechtfertigt hat und daher jedem meiner Herren Collegen bestens empfohlen werden kann.

Brünn, den 31. December 1845.

Franz Gastl.

Bei Uebernahme der Sortimentshandlung des Herrn **Franz Gastl** trat auch Herr **Heinrich Bernhard Hübner** aus Leipzig in dieses mir nun gehörige Geschäft mit ein. Er hat bei mir vom 1. Januar bis Ende Mai dieses Jahres als Gehilfe gearbeitet und sich jeder Zeit zu meiner vollkommenen Zufriedenheit treu, fleissig und geschickt benommen. Nur sein Lieblingswunsch, Wien kennen zu lernen, hat ihn bewogen, mich nach einem so kurzen Aufenthalt zu verlassen; ich wünsche ihm alles Glück auf seiner fernern Laufbahn und werde stets mit Bedauern an seinen Verlust zurückdenken.

Brünn, den 1. Juni 1846.

Franz Wimmer.

Herr **Heinrich Bernhard Hübner** aus Leipzig hat sich während seines kurzen Aufenthaltes in unserm Hause, vom 1. Juli bis Ende September 1846, durch Fleiss, umsichtige Thätigkeit und musterhaftes Betragen ausgezeichnet, so dass er unsere volle Zufriedenheit erworben und wir ihn ungern aus unserm Geschäft scheidend sehen.

Wien, den 1. October 1846.

Tendler & Schaefer.

Herr **Heinrich Bernhard Hübner** aus Leipzig hat, von Michaelis 1846 bis Januar 1850, in meiner hiesigen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung als Geschäftsführer gearbeitet. Seine gründliche Geschäftskenntniss, sein unermüdeter Fleiss, seine ange-

strenge Thätigkeit, so wie sein wohlgesittetes, moralisches Betragen und seine erprobte Rechtschaffenheit haben ihm meine vollste Zufriedenheit und Achtung, seine mir bewiesene treue Anhänglichkeit aber meine freundschaftlichste Zuneigung erworben. Er scheidet aus meinem Geschäft von meinen aufrichtigen Glückwünschen für seine Zukunft begleitet.

Lin, den 19. Januar 1850.

Vinzenz Fink.

[2560.] Triest, den 12. März 1850.

P. P.

Mit Bezug auf unser Circular vom 30. November 1849 geben wir uns die Ehre, Ihnen hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass wir zur Erleichterung und Förderung des gegenseitigen Geschäfts-Verkehrs in **Leipzig** eine Hauptagentur unsrer neu errichteten Kunstanstalt und Verlagshandlung gegründet haben.

Die Leitung derselben hat unser Commissionär Herr **Heinrich Hübner** in **Leipzig** übernommen. Derselbe liefert unsern Verlag für seine *eigene Rechnung*, unter den im Buchhandel allgemein üblichen Bedingungen aus, und halten wir bei demselben auch stets ein vollständiges Lager unsres artistischen und sonstigen Verlags. Ferner wird Herr **Heinrich Hübner** *Aufträge auf den Stich und Druck von Stahlplatten und Holzstöcken* für uns vermitteln, und können sich diejenigen geehrten Handlungen, die sich unserer *Kunstanstalt* zu diesem Behufe bedienen wollen, jeder Zeit genauen Aufschluss über Ausführung, Preise und Lieferzeit derartiger Bestellungen dort verschaffen. Musterbücher unseres bis jetzt erschienenen Verlags, so wie Proben der Leistungen unserer Anstalt wird Herr **Heinrich Hübner** seiner Zeit auf Verlangen vorlegen oder einsenden.

Achtungsvoll ergeben

Die Direction der liter.-art. Abtheilung des Oester. Lloyd.

Leipzig, den 12. März 1850.

P. P.

Vorstehendes Circular in allen Theilen bestätigend, ersuche ich Sie, mir *Ihren muthmasslichen Bedarf* von dem im Verlag der liter.-art. Abtheilung des Oesterr. Lloyd erscheinenden:

Illustrierten Familienbuch,

von welchem das erste Heft diesen Monat *nur* an die Handlungen versendet wird, welche nach dem Schulz'schen Verzeichniss Novitäten annehmen, recht bald anzugeben. Den Prospect dieses schönen Unternehmens werden Sie bereits erhalten haben. Jedes Heft enthält drei grosse artistische Beilagen von den renomirtesten Künstlern in Stahl gestochen, mit 3—4 Bogen Text in klein Folio, Original-Beiträge tüchtiger Deutscher Schriftsteller enthaltend und kostet das Heft nicht mehr als 10 S^h, 36 Xr. rhein. ord. Ich gebe Ihnen davon 25 % Rabatt und auf je 12 Exemplare, fest bezogen, 1 Freixemplar; für Anzeige in die gelesenen Blätter werde besorgt seyn, und indem ich Sie noch um Ihre thätigste Verwendung für dies gediegene Unternehmen bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll
Heinrich Hübner.